

WIE GELINGT DAS GUTE LEBEN IN DER DIGITALEN WELT?

MODERATION: JULIA KROPF

SASKIA ESKEN

SARA WEBER



Foto: Maya Claussen

Foto: SPD/Anne Hufnagl

DenkArt

25.04.23
19.30 Uhr

SILENT GREEN/BETONHALLE

WIE GELINGT DAS GUTE LEBEN IN DER DIGITALEN WELT?

Gespräch mit **Saskia Esken** und **Sara Weber** am **25. April 2023** um **19.30 Uhr** im
silent green / Betonhalle, Gerichtstraße 35, 13347 Berlin

Ethisches Denken über Fortschritt, Digitalisierung, Technisierung bis hin zur Automatisierung stellt den Menschen und das Gemeinwohl in den Mittelpunkt. Wenn Algorithmen immer mehr Entscheidungen treffen, muss Ethik vorab programmiert sein, also bei der Gestaltung digitaler Systeme von Beginn an mitgedacht werden („Ethics by Design“). Wir brauchen Ethikstandards für die Technikentwicklung und müssen uns fragen, mit welcher Intention wir Technik entwickeln und einsetzen. Zusätzlich bedarf es einer kritischen Auseinandersetzung mit den bisherigen Maßstäben und Normen, basierend auf einer rein wirtschaftlichen Grundlage. Gerade für die Digitalisierung unserer Welt – etwa für die Nutzung von Big Data und KI, digitaler Plattformen oder Social Media – kommt es darauf an, ein Wertesystem zu schaffen, dass uns als Gesellschaften des 21. Jahrhunderts dazu befähigt, Privatheit, Gleichheit und Sicherheit, die Würde des Menschen und das Wohlbefinden der Menschheit für eine gerechte digitale Zukunft mitzustalten. Wie kann uns das in einer Digitalökonomie gelingen, die von Marktmonopolen wie den amerikanischen Konzernen Apple, Google, Facebook, Amazon oder Microsoft dominiert wird, deren Wertevorstellungen vor allem in den Bereichen Datenschutz und Privatheit nicht mit europäischen Standards übereinstimmen? Und wie sieht die Zukunft von Arbeit im digitalen Zeitalter aus? Was wir dafür brauchen sind demokratische, öffentlich-rechtliche Plattformen und eine Stärkung spezifischer Kompetenzen für eine digital souveräne Gesellschaft. Die Politik muss dafür sorgen, dass bei der Digitalisierung Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im Fokus stehen. Digitalpolitik ist damit ganz besonders eine Frage von Gestaltung gesellschaftlichen Zusammenlebens. Über die Zukunft eines guten Lebens in der digitalen Welt diskutieren ganz analog: **Saskia Esken (SPD-Vorsitzende)** und **Sara Weber (Journalistin und Autorin)**. Moderiert von **Dr. Julia Kropf**.

PROGRAMM

19.00 Uhr > Einlass/Ankommen

19.30 Uhr > Beginn des Gespräches bis ca. 21.00 Uhr

Bis 22.00 Uhr > Ausklang mit Imbiss, Getränken und DJ

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 21.04.23 unter folgendem Link an:

ANMELDUNG

Anmeldebestätigungen werden verschickt.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Saskia Esken (61) ist in Baden-Württemberg geboren und aufgewachsen. 1990 trat sie in die SPD ein. Seit 2013 ist Esken Mitglied des Deutschen Bundestages, davor war sie in vielen Feldern berufstätig, als Ungerlernde und in der Softwareentwicklung, und hat ihre drei Kinder beim Erwachsenenwerden begleitet. Vor allem in den Themen Digitalpolitik, Bildung und Familie hat sie sich einen Namen gemacht. 2019 kandidierte sie zusammen mit Norbert Walter-Borjans für den SPD-Vorsitz und setzte sich in einer Befragung aller Mitglieder durch. 2021 kandidierte Saskia Esken erneut und hat seitdem den Vorsitz in der Doppelspitze zusammen mit Lars Klingbeil inne.

Sara Weber, geboren 1987, ist Journalistin, Autorin und Digitalstrategin. Ihr Buch „Die Welt geht unter, und ich muss trotzdem arbeiten“ ist ein SPIEGEL-Bestseller. Sie studierte Publizistik und Buchwissenschaft in Mainz und besuchte die Deutsche Journalistenschule in München. Sie arbeitete als freie Autorin u.a. für Zeit, Süddeutsche Zeitung und Spiegel. Als Redakteurin von LinkedIn war sie das Gesicht des Netzwerks in Deutschland, bis sie 2021 kündigte. Ihre Kernthemen sind immer Arbeit, Digitalisierung und Wirtschaft geblieben. Die Deutsch-Amerikanerin lebt in München.

Dr. Julia Kropf ist seit knapp 20 Jahren als Moderatorin an der Schnittstelle von Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft tätig. Sie ist promovierte Soziologin und war mehr als zehn Jahre in der Politikberatung tätig. Gespräche sagt sie, sollen zum Nachdenken anregen, Klarheit schaffen, neue Perspektiven aufzuzeigen und uns ins Handeln bringen. Gespräche sind so auch ein Beitrag zu aktivem gesellschaftlichen (und politischen) Handeln.

Team

Sarah Klaußner und Ilona Menneking

Friedrich-Ebert-Stiftung, Referat Analyse und Planung
Sarah.Klaussner@fes.de / Ilona.Menneking@fes.de

Veranstaltungsort

silent green Kulturquartier, Gerichtstraße 35, 13347 Berlin

Anfahrt

S+U Bahn Wedding

Hinweise

Bitte beachten Sie: Während dieser Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. werden Fotos und ggf. Film- und/oder Audioaufnahmen zu Zwecken der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur nach sorgfältiger Prüfung und im Rahmen der journalistischen Berichterstattung.

Für lebendige Bilder brauchen wir Sie! Bitte unterstützen Sie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der FES, indem Sie sich fotografieren bzw. filmen lassen. Wollen Sie nicht aufgenommen werden, möchten wir Sie bitten, unsere Fotograf_innen bzw. Kameraleute möglichst gleich vor Ort darüber zu informieren. Sie können sich aber auch später noch jederzeit gegen die weitere Verarbeitung Ihres Bildes unter denkart@fes.de wenden.

Wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben, wenden Sie sich bitte vorher per E-Mail an uns: denkart@fes.de

Das nächste DenkArt-Gespräch wird am 15. Juni in Hamburg stattfinden. Weitere Infos folgen demnächst auf www.fes.de/denkart.